

COFARM



FALLSTUDIE: Pozo Alcón Bewässerungsgemeinschaft

Einleitung

Bewässerungsgemeinschaften sind für die Organisation der gemeinschaftlichen Nutzung öffentlicher Gewässer zuständig. Sie sind eine verbreitete Form des öffentlichen Rechts in Südspanien, die Gemeinschaft Pozo Alcón ist eine der größten in Andalusien, sie ist ein Beispiel für einen Zusammenschluss von Landwirten und für die Entwicklung von Bewässerungsinfrastrukturen, die die landwirtschaftliche Produktion in einem besonders trockenen Gebiet von Jaén und Granada ermöglichen, das das soziale und wirtschaftliche Leben der Dörfer strukturiert, die es versorgt.

Grundinformation



Pozo Alcón, Hinojares, Cuevas del Campo

Name Pozo Alcón Bewässerungsgemeinschaft

Erfahrung mit Kooperationen am Hof seit 1950

Art der Kooperation Andere Arten von Kooperation

Anzahl involvierter Landwirte/ Unternehmer 3000

Internet links <http://regantespozoalcon.com>



Betriebsdaten

Betriebsfläche 7.100 ha

Betriebsbeschreibung

Die wichtigste Wasserquelle der Region ist der Stausee Bolera, aus dem das Wasser in verschiedene Teiche gepumpt wird, die mehr als 7.100 Hektar Oliven- (85%), Mandel- und Gartenbau (Spargel) versorgen. Der nahe gelegene Naturpark von Cazorla hat touristischen Reiz. Als Konsequenz des Klimawandels wurde die Zuteilung von 2000-2200 m³ / ha / Jahr auf 1200 m³ / ha reduziert. Ohne die Verbesserungspläne und die Effizienz bei der Nutzung des von der Gemeinde verwalteten Wassers wäre diese Ressource nicht dauerhaft verfügbar gewesen und die Produktion hätte erhebliche Verluste erlitten.

Daten zum Kooperationsprozess

Die Gemeinschaft entstand um 1860 als Wasser noch hauptsächlich zur Stromerzeugung diente. Mit der Zeit verlor diese Nutzung die Wirtschaftlichkeit, und die Infrastruktur verfiel.

Von diesem Moment an entschieden sich die Landwirte der Region, das Eigentum an der Wasserkonzession zu beanspruchen. Sie erreichten dieses Ziel um 1950, als sie eine Bewässerungsgemeinschaft wurden, eine in der spanischen Gesetzgebung anerkannte Persönlichkeit des öffentlichen Rechts.

Da es sich um eine große Gemeinschaft mit hohem Durchschnittsalter handelte, wurde die Entscheidungsfindung auf Dauer sehr komplex und im Laufe der Zeit benötigte die Infrastruktur dringend Instandhaltungs- und neue Investitionen.

Eine große Veränderung trat 2004 mit dem Eintritt eines neuen Vorstandes ein, der den Eintritt jüngerer und dynamischerer Menschen mit technischem Wissen und mit einer Zukunftsvision vorsah. Sie setzten es als Priorität, die Infrastruktur anzupassen und zu modernisieren, um Wasser und Ressourcen der Gemeinschaft effizienter zu nutzen. Die große Veränderung hat sich mit dem durchgeführten Modernisierungsplan ergeben. Das Projekt voranzutreiben



war kompliziert, da es für die Gemeindemitglieder schwierig war, im Voraus die Vorteile der Verbesserungen zu erkennen.

Mit den heute realisierten Verbesserungen haben sie 40% Wasser gespart, was es ermöglicht hat, das Bewässerungsgebiet zu vergrößern und die Anzahl der Erzeuger zu erhöhen, die ihre durchschnittliche Produktivität um 20% verbessern konnten. All dies macht die Investitionen profitabel. Ein Zeichen für den Erfolg ist, dass sich die Gemeinschaft um das 3,5-fache vergrößert hat, mit dem Ziel, weiter zu expandieren.

Während dieses Prozesses war die Kommunikation der Schlüsselfaktor, vielleicht hätte es auch anders gemacht werden können, es gab seitens des Vorstandes eine Menge zu tun, um Person für Person von den positiven Aspekten der Modernisierung zu überzeugen. Eine der größten Herausforderungen in älteren Gemeinschaften ist die Abneigung gegen Veränderungen, insbesondere wenn auch ein wirtschaftlichen Aufwand für den Landwirt entsteht.

Während des gesamten Modernisierungsprozesses wurde die Gemeinde von SEIASA (Staatliche Agrarinfrastrukturgesellschaft des Landwirtschaftsministeriums) beraten, die die Verwendung europäischer Beihilfen zur Erfüllung der Anforderungen für den Zugang zu Subventionen überwacht hat. Die Gemeinschaft hat auch die Unterstützung einer privaten Firma hinsichtlich der technischen Umsetzung erhalten. Auch intern wurden die Dienste eines Anwalts und eines Technikers notwendig.

Mit Blick auf die Zukunft besteht eines der größten Risiken im Klimawandel. Deshalb ist es notwendig, das verfügbare Wasser besser zu nutzen. Zu diesem Zweck wollen sie das Wasser filtern, das vom Stausee von Bolera kommt. Das wird das nächste Projekt sein, sobald die Mittel für Verbesserungen auf europäischer Ebene freigeschaltet wurden.

Technisches Wissen wird in der Gemeinschaft besonders geschätzt. Die Anwesenheit eines technischen Mitarbeiters war wichtig, um das Wissen innerhalb des Teams zu stärken und um die Vorteile der durchgeführten Verbesserungen zu vermitteln.

Mit einer globalen und zukunftsorientierten Vision helfen Sie, Projekte zu entwickeln und Herausforderungen zu antizipieren. Sie müssen wissen, was Sie entwickeln wollen und wie Sie es umsetzen können, daher ist eine Projektorientierung relevant.

Es ist wichtig, den Charakter der Menschen zu kennen, mit denen man umgehen muss, einfühlsam zu sein und eine soziale Orientierung zu haben. Wir müssen argumentieren, konsequent sein und beharrlich in der Rechtfertigung der Vorteile der durchgeführten Maßnahmen sein.



Ratschlag des Unternehmers

“ Wir müssen geduldig und hartnäckig sein. Wir müssen weiter machen, auch wenn man manchmal emotional auf den Boden fällt, wenn Hindernisse auftauchen. ”

Überlegungen/ Fragen

- Halten Sie es im aktuellen Kontext des Klimawandels für interessant, über diese kooperative Form nachzudenken?
- Denken Sie, dass die Gemeinschaft, der Sie angehören, eine Herausforderung für die Generationenfolge darstellt?
- Versuchen Sie in Ihrer kooperativen Art Herausforderungen zu antizipieren, die Ihnen bevorstehen?
- Wie sollte Ihrer Meinung nach eine Form der Zusammenarbeit mit mehr als 3.000 Partnern und mehr als 7.000 ha betrieben werden?



Stichwörter

Stichwörter hinsichtlich der Kooperation

Andere Arten von Kooperation
Gemeinsame Nutzung von Infrastruktur/
Gebäuden
Wassermanagement

Stichwörter hinsichtlich der Landwirtschaft

Mandeln
Gartenbau
Oliven/ Olivenöl
Dauerkulturen

Partner



LIT

Active Leadership in Education,
Enterprise and Engagement

Limerick Institute of Technology:
(Irland)
www.lit.ie/rdi

HOF UND LEBEN

Hof und Leben GmbH
(Deutschland)
www.hofundleben.de



Asociace
soukromého
zemědělství ČR

Asociace Soukromeho Zemedelstvi
Ceske Republiky (Tschechische Republik)
www.asz.cz



On Projects Advising SL
(Spanien)
www.onprojects.es



Union de Agricultores y Ganaderos-
Jovenes Agricultores de Jaén (Spanien)
www.coagjaen.es



Biotehniški Center Naklo
(Slowenien)
www.bc-naklo.si



Confederazione Italiana Agricoltori Toscana
(Italien)
www.ciatoscana.eu



European Landowners' Organisation
(Belgien)
www.europeanlandowners.org

Soziale Medien



/CoFarm
www.facebook.com/CoFarm-1793897127551330



/COFARM_ERASMUS
www.twitter.com/COFARM_ERASMUS

Projekt-Homepage

www.cofarm-erasmus.eu



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
CO-FARM: Enhancing COoperation amongst FARMing entrepreneurs
Projekt-Nr: 2016-1-IE01-KA202-016870